

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0015/2015
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 05.01.2015	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Verkehrsausschuss	Vorberatung	05.03.2015	Ö
Stadtrat	Entscheidung	25.03.2015	Ö

<b>Betreff:</b> Antrag Nr. 52/2007 der Stadtratsfraktion ödp/Freie Wähler Zukunft des Bahnhofs Marienborn (ödp)
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen  Mainz, 09.01.2015  gez. Eder  Katrín Eder Beigeordnete
Mainz, 10.02.2015  gez. Ebling  Michael Ebling Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

1. Der **Verkehrsausschuss** empfiehlt dem Stadtrat, den Antrag 52/2007 (ödp) für erledigt zu erklären.
2. Der **Stadtrat** beschließt, den Antrag 774/2009 (SPD) für erledigt zu erklären.

## Problembeschreibung / Begründung

### 1. Sachverhalt

Bei der letztmaligen Berichterstattung der Verwaltung im Jahr 2011 konnten noch keine Aussagen über das Bedienungskonzept auf der Schienenstrecke Mainz-Alzey getroffen werden, da der Betreiber seinerzeit noch nicht feststand. Hier liegen mit der zwischenzeitlichen Vergabe der Schienenstrecke an „vlexx“ und dem vom Verkehrsunternehmen gemeinsam mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr entwickelten Fahrplan gesicherte Erkenntnisse vor.

### 2. Lösung

Mit dem ab 14.12.2014 gültigen Fahrplan wird Mainz-Marienborn von den Regionalbahnen im Stundentakt in beiden Richtungen bedient. Es wird dabei ausschließlich am vorhandenen Bahnsteig (westlich der Schienenstrecke) gehalten.

Der Halt im Stundentakt in beiden Richtungen ist möglich, weil ein neues Betriebskonzept mit anderen Ankunfts- und Abfahrtszeiten (sowie Anschlüssen) in Mainz Hbf umgesetzt wird, so dass sich die in Mainz Marienborn haltenden Regionalbahnen dort nicht mehr begegnen. Die Zugbegegnungen der Regionalbahnen, die bisher in Mainz-Marienborn stattfanden, wurden nach Nieder-Olm verlegt. Darüber hinaus wurden in Wörrstadt weitere infrastrukturelle Voraussetzungen für Zugbegegnungen geschaffen.

Diese baulichen Maßnahmen machen den im Antrag geforderten Bau eines zweiten Bahnsteigs entbehrlich.

Mit den vorbeschriebenen betrieblichen Verbesserungen und der ebenfalls zwischenzeitlich gefallenen Entscheidung für den Bau der „Mainzelbahn“ kann also der im Antrag geforderte „Verkehrsknoten Mainz-Marienborn“ in vollem Umfang bewerkstelligt werden. Durch die geplante dichte Fahrtenfolge der Straßenbahn (tagsüber 7,5- bzw. 10-Minuten-Takt) ergeben sich automatisch gute Anschlussübergänge mit geringen Wartezeiten.

Der Bau der Straßenbahn wirkt sich im Übrigen auch positiv auf Erreichbarkeit des Bahnsteigs in der Achardstraße aus. Die Wegeverbindung im Durchstich des Bahndamms reduziert die Fußwege aus den nördlichen Gebieten Marienborns spürbar und lässt sich gegenüber der Unterführung entlang der K 12 auch angenehmer laufen.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Verbesserungen empfiehlt die Verkehrsverwaltung den städtischen Gremien, den Antrag 52/2007 (ödp) für erledigt zu erklären.

### 3. Alternativen

keine

### 4. Ausgaben/Finanzierung

a) einmalige Ausgaben

b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

keine

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

[ ] ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1

[X] nein